

Nach Messerattacke: Aschaffener Familie zeigt unglaubliche Stärke!

Fünf Monate nach dem Messerangriff in Aschaffenburg berichtet ein Vater über die Genesung seiner Tochter und die lokale Solidarität.



Aschaffenburg, Deutschland - In Aschaffenburg, wo noch immer die Wellen eines schrecklichen Messerangriffs nachhallen, berichtet der Vater eines überlebenden Mädchens von den Fortschritten seiner Tochter. Fünf Monate nach dem Angriff ist die Zweijährige, die während des Übergriffs schwer verletzt wurde, den Umständen entsprechend wohlauf. Es ging ihr anfangs nicht gut. Sie hatte große Angst und konnte nicht schlafen, schildert der Vater, der 2013 aus Syrien nach Deutschland kam. Inzwischen zeigen sich schrittweise positive Veränderungen, obwohl das Kind manchmal Zorn empfindet, was möglicherweise mit den traumatischen Erlebnissen verbunden ist [berichtet das ZDF](#).

Um ihrer Tochter zu helfen, wechselt die Familie die Krippe des Mædchens, um es ihr zu erleichtern, þber die schrecklichen Erlebnisse hinwegzukommen. Die Solidaritæt, die wir hier in Aschaffenburg erleben, ist bemerkenswert. Nachbarn, Freunde und Bekannte unterstþtzen uns , sagt der Vater dankbar. Dies wird noch verstærkt durch das Gedenken an die beiden Todesopfer des Angriffs: Ein zwei Jahre alter Junge und ein 41-jæhriger Mann, der sich mutig dem Angreifer in den Weg stellte.

Gesellschaftliche Reaktionen und politische Maánahmen

Als die Stadt und der Kreis Aschaffenburg die Opfer des Vorfalls ehrten, versammelten sich tausende Menschen. In der Folge des Angriffs wurden auf politischer Ebene Gespræche gefþhrt. Die Innenminister von Bund und Lændern beraten þber die Konsequenzen, wæhrend der CDU-Chef Merz eine radikale Wende in der Asylpolitik fordert. Der Verdæchtige, der sich als psychisch kranker Mann aus Afghanistan entpuppte, hættee laut europæischen Asylregeln nicht mehr in Deutschland aufhalten dþrfen **berichtet das ZDF**.

Die Diskussion þber die Sicherheit und den Umgang mit psychisch erkrankten Menschen hat durch diese Vorfælle neue Brisanz erlangt. Die vergangenen Jahre zeigten eine besorgniserregende Zahl an Gewalttaten, die von psychisch erkrankten Personen begangen wurden. Laut **taz.de** ist es wichtig, einen ganzheitlichen Ansatz zur Verhinderung solcher Taten zu finden. Auch eine bessere Vernetzung zwischen Gesundheitsbehörden und Sicherheitskræften wird gefordert.

Hilfe fþr Opfer von Gewalt

In der Stadt Aschaffenburg gibt es auch eine Anlaufstelle fþr Gewaltopfer: den WEISSEN RING. Dort engagieren sich etwa 250 Mitglieder, um Opfern zu helfen und die Mitgliederzahl zu

erhöhen. Der monatliche Beitrag beträgt nur 2,50 Euro. Ehrenamtliche MitarbeiterInnen des Vereins werden geschult, um schnelle und hilfreiche Unterstützung leisten zu können. Wer Interesse daran hat, kann sich leicht online registrieren **informiert der WEISSE RING.**

Der Vorfall in Aschaffenburg hat nicht nur die Stadt, sondern ganz Deutschland erschüttert. Die Suche nach Lösungen, um solche schrecklichen Ereignisse in Zukunft zu verhindern, bleibt ein drängendes Thema, das alle betrifft.

Details	
Ort	Aschaffenburg, Deutschland
Quellen	• www.zdfheute.de • aschaffenburg-bayern-nord.weisser-ring.de • taz.de

Besuchen Sie uns auf: nag-bayern.de